



Wortprotokoll – Entwurf Auszug TOP 2a der 57. Sitzung

Sportausschuss

Berlin, den 25. September 2024, 14:30 Uhr
10557 Berlin
Paul-Löbe-Haus
4 300

Vorsitz: Frank Ullrich, MdB

Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Seite

Tagesordnungspunkt 1

Seite xx

**Situation des Schulsports infolge der Einführung
des Ganztags, Kooperation von Schulen und
Vereinsport sowie frühkindliche Sportförderung
in der Kita**

Selbstbefassung SB 20(5)92

Tagesordnungspunkt 2

Seite xx

Gesetzentwurf der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025
(Haushaltsgesetz 2025 – HG 2025)**

BT-Drucksache 20/12400

Federführend:
Haushaltsausschuss

Gutachtlich:
Ausschuss für Inneres und Heimat
Sportausschuss
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft
Verteidigungsausschuss
Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Ausschuss für Gesundheit
Verkehrsausschuss



Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Ausschuss für Tourismus
Ausschuss für Kultur und Medien
Ausschuss für Digitales
Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen

Tagesordnungspunkt 2

Seite xx

- a) Anberatung Einzelplan 06
- b) Abschluss Einzelplan 15
- c) Abschluss Einzelplan 30

Tagesordnungspunkt 3

Seite xx

Antrag der Abgeordneten Nicole Höchst, Jörn König, Dr. Christina Baum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD

Zurück zum Wettkampfcharakter bei den Bundesjugendspielen für die Grundschulklassen

BT-Drucksache 20/10614

Federführend:
Sportausschuss

Mitberatend:
Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Tagesordnungspunkt 4

Seite xx

Unterrichtung durch die Bundesregierung
Bundesbericht Forschung und Innovation 2024
BT-Drucksache 20/11560

Federführend:
Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Mitberatend:
Sportausschuss
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft
Ausschuss für Arbeit und Soziales
Verteidigungsausschuss
Ausschuss für Gesundheit
Ausschuss für Digitales
Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen



Tagesordnungspunkt 5

Seite xx

Verschiedenes

ENTWURF TOP 2a

**Mitglieder des Ausschusses**

	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
SPD	Hostert, Jasmina Lugk, Bettina Poschmann, Sabine Schreider, Christian Ullrich, Frank Wollmann, Dr. Herbert	Gava, Manuel Gerster, Martin Hagl-Kehl, Rita Kreiser, Dunja Schäfer (Bochum), Axel Wiese, Dirk
CDU/CSU	Güntzler, Fritz Lehmann, Jens Mayer (Altötting), Stephan Steiniger, Johannes Stier, Dieter	Auernhammer, Artur Gutting, Olav Jung, Ingmar Monstadt, Dietrich Müller, Sepp
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Emmerich, Marcel Krämer, Philip Winklmann, Tina	Menge, Susanne Mijatović, Boris Müller, Sascha
FDP	Hartewig, Philipp Reuther, Bernd	Bartelt, Christian Kuhle, Konstantin
AfD	König, Jörn Stöber, Klaus	Bleck, Andreas Naujok, Edgar
Die Linke	Hahn, Dr. André	Görke, Christian



Sachverständigenliste

zur Sitzung des Sportausschusses am Mittwoch, 25. September

Deutscher Sportlehrerverband (DSLTV)

Dr. Daniel Möllenbeck
Präsident

Deutsche Turnerjugend (DTJ)

Julia Schneider, Vorstandsvorsitzende

Kultusministerkonferenz (KMK)

Daniel Hager-Mann
Vorsitzender Kommission Sport

Sportvereinigung Böblingen e.V.

Harald Link, Vereinsmanager
Maren Rebmann, Leitung Bewegungskindertagesstätte Hopser, Buchautorin
.



Vor Eintritt in die Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 1

Situation des Schulsports infolge der Einführung des Ganztags, Kooperation von Schulen und Vereinssport sowie frühkindliche Sportförderung in der Kita

Selbstbefassung SB 20(5)92

Tagesordnungspunkt 2

Gesetzentwurf der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025 – HG 2025)

BT-Drucksache 20/12400

a) Anberatung Einzelplan 06

Der **Vorsitzende**: Wir beginnen mit Tagesordnungspunkt 2a. Das ist die Beratung des Einzelplans 06, also der Sportfördermittel des Bundesministeriums des Innern und für Heimat. Hierzu wurde ergänzend zur Ressortaufstellung auch ein Auszug des Schwerpunktepapiers zum Haushalt des BMI verteilt. Ich gebe das Wort direkt an unseren Parlamentarischen Staatssekretär Herrn Mahmut Özdemir.

PsSt **Mahmut Özdemir** (BMI): Danke, Herr Vorsitzender. Liebe Damen und Herren Abgeordnete, unter Bezugnahme auf die Ihnen bereits vorgelegten Dokumente ist, wie Sie sehen, erfreulicherweise festzustellen, dass der Sporthaushalt wächst – im Vergleich zum Jahr 2024 um aufgerundet knapp 50 Mio. Euro. Wenn man die Corona-Sondermittel nicht mit betrachtet, erreichen wir damit einen Spitzenwert von 331 Mio. Euro und verdoppeln damit, wenn wir in den Zehn-Jahres-Vergleich gehen, den Etat insgesamt. Aber nicht nur die Sportförderung im BMI, das möchte ich einmal vorwegschicken, ist auf einem anhaltend hohen Niveau. Wenn Sie die Ressortübersicht – da möchte ich nur ganz kurz drauf eingehen – zur Hand nehmen, werden Sie sehen, dass mittelbar oder unmittelbar 1,1 Mrd. Euro in die Sportförderung trotz der aktuellen

Haushaltssituation unter den Rahmenbedingungen, die Ihnen allen bekannt sind, investiert werden. Die sich verändernden Rahmenbedingungen, insbesondere, das ist Ihnen bekannt, inflationsbedingte Kosten, Energiekosten, steigende Personalkosten, wurden im Rahmen der Aufstellung des Regierungsentwurfs 2025 hinsichtlich der Sportförderung des BMI berücksichtigt. Insgesamt wurden zusätzlich für folgende Maßnahmen Mittel zur Verfügung gestellt: Wir haben 8,7 Mio. Euro für die Aufnahme neuer olympischer Sportarten und hier der Finanzierung des Leistungssportpersonals etatisiert. Wir haben 10,3 Mio. Euro für Olympiastützpunkte und Trainingszentren bzw. auch Stätten für Betreuungsleistungen paralympischer Bundeskader, Tarifsteigerungsanpassungen an den OSP, neue Spezial-Betreuungsleistungen, Kompensation der gestiegenen Energiekosten, 2,15 Mio. Euro von insgesamt 6 Mio. Euro insgesamt bis 2027 für den Prozess der Olympiabewerbung und für die Koalitionsvorhaben aus dem Koalitionsvertrag sehen Sie für den Bereich Safe Sport und für die Sportagentur jeweils 1 Mio. Euro. Anhaltend und auch weiter wichtig das Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport auch mit 1 Mio. Euro. Darauf möchte ich noch mal hinweisen. Und besonders erfreulich, wie ich finde, 0,5 Mio. Euro neue institutionelle Förderung für den jüdischen Turn- und Sportverband Makkabi Deutschland e.V. Um die Förderung 2025 auch auf dem Niveau der Vorjahre zu erhalten und fortzusetzen, wird fortgeschrieben – und das wird Sie auch hier besonders interessieren – die Institute FES und IAT mit 5,4 Mio. Euro, Para- und Behindertensport mit 1,1 Mio. Euro, die Athleten- und Athletinnen-Förderung mit 1,82 Mio. Euro, der Verband Special Olympics Deutschland e.V. mit 1,778 Mio. Euro, die Dopingbekämpfung der NADA mit knapp 1 Mio. und rhythmische Sportgymnastik mit 0,5 Mio. Um auch noch einmal besonders darauf hinzuweisen: 1,5 Mio. Euro für die Sportstätten der Reit-WM 2026 in Aachen. Also kurzum, mit diesen Highlights und dieser kurzen Zusammenfassung ist das ein erfreulicher Etat für den deutschen Sport. Und diesen gemeinsam auch noch zu verbessern, ist natürlich Aufgabe des Haushaltsgesetzgebers. Aber wir haben da, denke ich, eine gute Vorarbeit geleistet. Und damit stelle ich mich Ihren Fragen und Rückfragen. Vielen Dank, Herr Vorsitzender.



Der **Vorsitzende**: Vielen Dank, Herr Parlamentarischer Staatssekretär. In der Obleuterunde haben wir uns auf eine Fragerunde von 26 Minuten geeinigt, die nach dem üblichen Schlüssel verteilt werden und wir rechnen am Ende die Zeit der Bundesregierung mit an. Wir starten mit der Fragerunde der Fraktion der SPD, Frau Poschmann, bitte.

Abg. **Sabine Poschmann** (SPD): Herzlichen Dank, Herr Vorsitzender. Ich sage aber natürlich ausdrücklich herzlichen Dank auch Herrn Özdemir für die Einführung. Und ich bitte Sie, auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BMI, die bestimmt einige Tage oder Wochen daran gesessen haben, im Grunde das so gut für uns hinzubekommen, unseren herzlichen Dank noch mal auszurichten. Ich finde es bemerkenswert – Sie hatten es gerade schon gesagt –, dass wir bei dieser schwierigen Haushaltslage, die wir nun mal haben, gerade den Sporthaushalt jetzt mit 50 Mio. Plus ausgestattet haben. Das kann sich, glaube ich, sehen lassen. Ich denke, das ist auch eine Wertschätzung für den Sport und auch eine Wertschätzung der Ministerin selbst, weil sie sich explizit für diesen Haushalt sehr stark gemacht hat, auch gegenüber dem Finanzministerium. Wir sind von der SPD-Fraktion im Großen und Ganzen sehr zufrieden. Aber natürlich haben wir auch Verbesserungsbedarf hier und ich glaube, im engen Austausch mit unseren Haushältern werden wir das auch angehen. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den Beratungen vielleicht noch das eine oder andere hinbekommen oder die eine oder andere Verschiebung. Ich hätte drei Fragen und zwar: Mit der Sportagentur, dem Zentrum Safe Sport, dem Entwicklungsplan Sport, der Olympiabewerbung und auch der Bewerbung Paralympische Spiele sind, glaube ich, alle Kernprojekte, die die Koalition sich so vorgenommen hat, jetzt auch in der Finanzierung oder zumindest in der Anfinanzierung. Stimmen Sie mir zu, dass dieser Systemwechsel im Sport damit auch tatsächlich gelingen kann, zumindest in den Anfängen? Damit meine ich sogar Breiten- und Spitzensport. Wer hätte es gedacht? Es ist doch sehr runtergeschrieben worden. Ich glaube, wir drücken damit auch aus, dass es uns ernst ist, dem Sport wirklich zur Seite zu springen und damit aber auch nicht nur Papiere zu erzeugen, sondern das umzusetzen und finanziell zu hinterlegen. Und das andere ist: Die Trainer liegen uns ja sehr am Herzen

und auch hier haben wir beim Leistungssportpersonal einen Aufwuchs. Könnten Sie vielleicht noch mal sagen, inwiefern sich die Lage der Trainerinnen und Trainer dort verbessert? Und das letzte wäre, bei der Universiade hat es sehr geruckelt, gerade bei der Finanzierung, was uns sehr leidgetan hat. Der Bund hat hier sich hinter die Universiade gestellt, währenddessen das Land NRW so ein bisschen, sage ich mal, geschwächelt hat und jetzt andere Maßnahmen getroffen werden mussten. Meinen Sie, dass wir jetzt mit der finanziellen Ausstattung hinkommen oder befürchten Sie da noch einen Aufwuchs? Danke.

Der **Vorsitzende**: Herr Parlamentarischer Staatssekretär. Bitte schön.

PSSt **Mahmut Özdemir** (BMI): Vielen Dank für die Fragen. Ich versuche, sie in aller Kürze abzuräumen. Den Dank ins Haus gebe ich natürlich gerne weiter – und mit Rekurrieren auf das, was ich gerade auf Herrn Dr. Hahn entgegnet habe: Das, was wir vom Bewegungsgipfel tatsächlich bis in die Haushaltsberatungen machen, das läuft alles in der Sportabteilung. Also all das, was Sie hier im Ausschuss beraten und auch diskutieren, wird bei uns dann dementsprechend noch mal aufbereitet und nachgearbeitet. Deshalb nehme ich den Dank gerne mit und werde ihn auch entsprechend in der Abteilung abstatten. Was Breiten- und Spitzensport zusammen zu denken angeht, rekurriere ich noch mal auf den vom Bewegungsgipfel angefangen tatsächlich bis zu den Beteiligungsprozessen im Sport. Wenn wir uns anschauen, dass wir gesagt haben, wir möchten beispielsweise eine unabhängige Instanz zur Mittelvergabe machen, um den deutschen Sport und den Spitzensport zu fördern, aber auch transparenter zu machen, aber auch dafür zu gucken, wie kriegen wir entsprechend Nachwuchs in den Spitzensport, dann sind das auch Beteiligungsprozesse, die für sich genommen aus meiner Sicht noch nie dagewesen sind. Und deshalb zeigt sich der Paradigmenwechsel hier in der Sportpolitik schon allein aufgrund der Tatsache, dass wir in zahlreichen Arbeitsgruppen, aber auch in einem groß angelegten Beteiligungsprozess, die Spitzensportreform genauso wie alle Stakeholder im Bereich Safe Sport, dass wir die Bundesländer hier an der Stelle auch mit dem Nukleus und der Gründung der Ansprechstelle beispielsweise ins



Werk gesetzt haben, das sind aus meiner Sicht große und wichtige Schritte gewesen, die tatsächlich im Sport einen noch nie dagewesenen Paradigmenwechsel eingeleitet haben und auch ganz neue Institutionen schaffen, mit denen wir uns natürlich auch versprechen, dass wir jenseits dieser unvernünftigen Gedankenexperimente – wenn wir mehr Geld haben im Sport, dann haben wir automatisch auch mehr Erfolge. Wer sich hinter so etwas versteckt, dem kann ich auch nicht mehr helfen. Wir brauchen gute Strukturen, wir brauchen transparente Strukturen. Wir brauchen Strukturen, die Leistung ermöglichen, aber auch dementsprechend Weiterentwicklung gewährleisten. Was das Trainerpersonal angeht, da haben Sie völlig recht. Das mit dem Aufwuchs, da verweise ich insbesondere auf die Tarifanpassungen, beispielsweise an den OSPs. Und wenn wir die Betroffenen zu Beteiligten machen wollen, dann müssen wir, glaube ich, im Sport Athletinnen und Athleten, auch Trainerinnen und Trainer immer im gleichen Atemzug nennen und sie auch in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Was die Universiade angeht in aller Kürze noch mal: Das, was mit dem Ausstieg aus der paritätischen Mitfinanzierung der Mehrkosten durch NRW geschehen ist, hat eine Rufschädigung für den deutschen Sport mit sich gebracht, die man in einer Art und Weise, die ich so noch nie erlebt habe und in zahlreichen Gesprächen, intensiven Gesprächen im BMI mit beispielsweise dem ADH, mit der Durchführungsgesellschaft, aber auch – und das muss man hier ganz deutlich sagen – mit dem Land Berlin, das beispielsweise bei den Schwimmwettbewerben jetzt eingesprungen ist und was wir jetzt mit einer Neukonzeptionierung auch dementsprechend verkünden können. Ich war vergangene Woche noch in der Kuratoriumssitzung in Düsseldorf und da sind wir aus meiner Sicht auf einem sehr guten Wege. Gleichwohl bleiben natürlich Mehrkosten, die, wenn ich sie richtig im Kopf habe, knapp 28 Mio. Euro betragen sollten. Aufgrund der Neukonzeption sind sie auf ein erheblich geringeres Maß, also weit unter einen zweistelligen Millionenbetrag, reduziert worden. Gleichwohl ist hiervon auszugehen, dass auch Mehrkosten entstehen. Aber sie werden nicht mehr in dem Maße entstehen, wie sie beispielsweise bis vor zwei, drei Monaten im Raum gestanden haben, wo NRW dann gesagt hat: „Bei solchen Spielen

finanzieren wir nicht mehr mit.“ und uns in diese Lage gebracht haben, die komplette Konzeption neu zu denken. Gleichwohl möchte ich hier betonen, dass es uns gelungen ist, unter maßgeblicher Moderation im Bundesministerium des Innern und für Heimat auch dafür zu sorgen, dass eine vertragsgetreue Ausrichtung dieser Spiele möglich ist. Und da geht der Dank auch an die Sportabteilung, an den ADH und an die Durchführungsgesellschaft, aber auch insbesondere an das Land Berlin. Und hier möchte ich noch mal die Senatorin und ihre Staatssekretärin, Frau Spranger und Frau Becker, deutlich hervorheben und ihnen danken.

Der **Vorsitzende**: Vielen Dank. Ich bitte die Fraktion der CDU/CSU, Herr Stier, bitte. Fragen?

Abg. **Dieter Stier** (CDU/CSU): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn der Herr Staatssekretär von einem erfreulichen Etat spricht, dann hätte ich zumindest Lust, jetzt mal über den Gesamthaushalt zu beginnen. Und für mich ist das kein erfreulicher Etat, sondern für mich ist das der finanzpolitische Offenbarungseid der Fortschrittskoalition. Jetzt bleiben wir mal nur bei den Teilhaushalten und beim Sport. Deshalb will ich mich beschränken.

(Zwischenruf, unverständlich)

Da muss man nicht dazwischenrufen, das bröckelt ja schon heute bei den Grünen und gucken wir mal, wie das weitergeht. Ich will mich jetzt auf Fragen beschränken und ich will zunächst einmal beginnen mit den Zuweisungen für das IAT und FES. Die bleiben mit insgesamt 22,6 Mio. Euro gleich. Warum findet hier kein Aufwuchs statt? Inflation, Lohnsteigerungen? Das bedeutet tatsächlich, dass die auch wieder mit dem Personal nicht weiterkommen. Periodische Sportveranstaltungen haben Sie 7,33 Mio. Euro eingestellt. Ich würde mal gerne wissen, welche Veranstaltungen Sie genau im Einzelnen daraus finanzieren. Dann stellt sich die Frage nochmal Universiade: Der Bund beabsichtigt hier nunmehr 36 Mio. Euro statt der ursprünglich vorgesehenen 7,3 Mio. Euro aufzuwenden. Meine Fragen: Sind damit die finanziellen Probleme nachhaltig beseitigt? Und welche Umplanung hat denn der Veranstalter angesichts der finanziellen Schwierigkeiten vorgenommen? Denn wie viel Zeit haben wir denn? Dopingbekämpfung stehen knapp



500 000 Euro weniger zur Verfügung. Wie können Sie das denn angesichts steigender Preise generell vertreten? Die WADA soll 1,2 Mio. Euro erhalten. Ist perspektivisch hier eine Änderung der Finanzierung durch Deutschland angesichts des Verhaltens der WADA in jüngster Zeit – ich erinnere an den Dopingfall in China, die Kommunikation hier im Ausschuss – vorgesehen? Dann kann man noch fragen, zum Beispiel zum Bundesinstitut für Sportwissenschaft, das soll nur noch knapp 5 Mio. Euro für 2025 erhalten. Wie wird denn das – das ist die ähnliche Frage wie IAT und FES, allgemein steigende Preise und entsprechende Tarifabschlüsse – gerechtfertigt. Und für die unabhängige Agentur waren im Vorjahr 200 000 Euro vorgesehen. Darf man erfragen, für welche Ausgaben jetzt die neue 1 Mio. Euro konkret eingesetzt wird und für was die 200 000 Euro im Vorjahr konkret ausgegeben wurden? Vielleicht lassen wir es erst einmal so weit genügen.

Der **Vorsitzende**: Herr Staatssekretär. Bitte schön.

PSSt **Mahmut Özdemir** (BMI): Sehr gerne. Warum kein Aufwuchs stattgefunden hat bei FES und IAT? Wir sind dem natürlich sehr aufgeschlossen, wenn im Haushaltsverfahren der Haushaltsgesetzgeber einen höheren Bedarf für notwendig erachtet. Bei der Universiade, Herr Stier, da kann ich Ihren Aussagen nicht folgen. Das können wir gerne bilateral noch mal klären, aber es war schon immer geplant, ich sage es jetzt mal ungeschützt und aufgerundet: Die Spiele sollten 120 Mio. Euro kosten, paritätisch finanziert, also 58 Mio. Euro Bundesanteil. Und davon fließen die auch dementsprechend komplett ab. 36 Mio. Euro werden noch fließen, sind im Jahr 2025 eingeplant. Und was die Mehrkosten angeht, werden wir da noch mal drüber sprechen, werde ich Ihnen allerdings auch im Ausschuss dann dementsprechend Bericht erstatten. Was das Thema Doping insgesamt und Dopingbekämpfung angeht, sind in der mittelfristigen Finanzplanung hier mehr als 1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt und wir werden die weiteren Erhöhungen von Mitgliedsbeiträgen natürlich auch da verknüpfen mit den entsprechenden Reformforderungen bei NADA und WADA. Was das Thema BISp angeht, das ist im Wesentlichen in der Summe der gleiche Finanzansatz und da geht es lediglich darum, dass das dann auch durch Umschichtung bewerkstelligt

wird. Und wofür die 1 Mio. Euro beispielsweise zur Verfügung gestellt worden ist: Das begründet sich damit, dass es eine Anschubfinanzierung ist und dass mit dieser Anschubfinanzierung auch beispielsweise Aufbau eines Stabes bewerkstelligt werden soll.

Der **Vorsitzende**: Weitere Fragen, Sie haben noch eine Minute.

Abg. **Stephan Mayer** (CDU/CSU): Meine lieben Kolleginnen und Kollegen, ich möchte schon eines klarstellen: Diese Behauptung, die die Bundesregierung heute aufgestellt hat, dass das Verhalten der Landesregierung Nordrhein-Westfalen in Sachen Universiade die größte Rufschädigung im deutschen Sport aller Zeiten war, das ist eine Entgleisung sondergleichen. Ich frage jetzt einfach noch mal nach, ob dies die offizielle Position der Bundesregierung ist.

Der **Vorsitzende**: Herr Parlamentarischer Staatssekretär.

PSSt **Mahmut Özdemir** (BMI): Herr Abgeordneter Mayer, ich habe diese Feststellung getroffen aus den Sitzungen und entsprechenden Gesprächen, die ich geführt habe. Wenn ich auf internationalem Parkett mit der FISU gesprochen habe, dann sind das diese Feststellungen, die ich so wahrgenommen habe, der Ruf der Bundesrepublik Deutschland, dass wir die Unsicherheiten bedingt haben, die durch NRW ausgelöst worden waren, bei den Mehrkosten paritätisch nicht mehr mitzufinanzieren. Das ist meine persönliche Feststellung und Erfahrung, die ich Ihnen gerade hier dargestellt habe und auch mitgeteilt habe.

Abg. **Stephan Mayer** (CDU/CSU): Nur ganz kurz: Da muss ich mich, ich habe keine Prokura für die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zu sprechen, aber dagegen muss ich mich in aller Entschiedenheit und in aller Deutlichkeit verwahren.

Der **Vorsitzende**: Herr Mayer, ist aufgenommen. Ich bitte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Frau Winkelmann, bitte.

Abg. **Tina Winkelmann** (Bündnis 90/Die Grünen): Danke, Herr Vorsitzender. Auch von unserer Seite erst einmal vielen lieben Dank ans Haus. Es wurde hier fleißig gearbeitet und wie wir es eben schon gehört haben mit den Zahlen, der Haushalt ist stabil. Er steht sehr, sehr gut. Das freut uns. Uns



freut besonders, dass für den Entwicklungsplan Sport diese 1 Mio. Euro eingestellt ist. Makkabi Deutschland, die Förderung möchte ich noch mal hervorheben, genauso wie die Programme Integration durch Sport und Programm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit. Eines möchte ich mal auch dazu sagen, IAT und FES mit 22,6 Mio. Euro. So viel Förderung gab es nie unter einem Unionssportminister, wie wir als Regierung hier unterstützen. Dann möchten wir natürlich noch mal hervorheben, dass wir gut finden, dass für das Leistungssportpersonal der olympischen Verbände endlich die Tarifsteigerungen umgesetzt werden und gleichzeitig, Frau Kollegin Poschmann hat es eben schon erwähnt, es wird Sachen geben, wo wir noch mal drüber sprechen müssen. Und hier sind wir persönlich auch noch mal beim DBS, hier werden wir auch noch mal über das Leistungssportpersonal des Deutschen Behindertensportverbandes ins Gespräch gehen, ob eben auch hier die Tarifsteigerungen vollzogen werden können, genauso wie bei den nichtolympischen Verbänden bzw. Verbänden mit besonderen Aufgaben. Jetzt hätte ich mal die Fragen an das BMI und zwar die World Games finden 2029 in Karlsruhe statt: Hier würde uns interessieren der Stand der Gespräche für eine Bundesförderung. Dann Sportstättenbau, Hochleistungssport: Welche Sportstättenvorhaben sind hier konkret geplant? Vielleicht können Sie da schon was dazu sagen. Und welche Forschungsprojekte sind neu beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft geplant? Wir freuen uns auf jeden Fall auf die Verhandlungen, weil wir einen sehr guten Haushalt haben.

Der Vorsitzende: Bitte schön.

PStS Mahmut Özdemir (BMI): Herr Vorsitzender, liebe Kolleginnen und Kollegen, die letzte Frage müssen wir mitnehmen und würden Sie entsprechend nachreichen, wenn Sie noch mal eine entsprechende kurze Unterlage der Nachfrage präzisieren möchten. Sehr gerne. Ansonsten zum Thema World Games Karlsruhe 2029. Zum Zeitpunkt des Haushaltsentwurfes hatten wir noch keine Etatreife. Dementsprechend sind wir allerdings in sehr guten und sehr konstruktiven Gesprächen, diese auch herzustellen und um die entsprechenden Finanzierungsgarantien und auch die konstruktive Begleitung und auch das Bekenntnis, dementsprechend als Bundesregierung

diese World Games zu unterstützen, auch vorzubereiten und auch innerhalb der Bundesregierung abzustimmen. Da laufen die Gespräche sehr konstruktiv. Da würde ich unaufgefordert dann auch noch mal berichten, wenn wir einen entsprechenden Wasserstand haben.

Der Vorsitzende: Weitere Fragen? Dann bitte ich die Fraktion der AfD, Herrn König, bitte um seine Fragen.

Abg. Jörn König (AfD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. Vielen Dank, Herr Staatssekretär, für den Haushaltsentwurf. Wir haben als AfD mit Freude und Schmunzeln festgestellt, dass Sie das, was wir im Jahr 2018 gefordert haben für das Jahr 2020, jetzt im Jahr 2025 oder für das Jahr 2025 endlich umsetzen, nämlich einen Sporthaushalt von etwa 330 Mio. Euro. Herzlichen Glückwunsch dazu, Sie sind nur fünf Jahre hinter unserer AfD-Politik hinterher. Das ist ehrlich gesagt eine reife Leistung. Wir werden trotzdem einen alternativen Sporthaushalt in Höhe von etwa 380 Mio. vorlegen. Aber die entsprechenden Haushaltsanträge kommen noch. Ich habe ein paar Fragen und zwar die erste so eine reine Verständnisfrage. Da sind Gelder zum Beispiel vorgesehen, Entsendungskosten für Olympiamannschaften und auch Entsendungskosten zu den Paralympics. Beide Veranstaltungen finden 2025 nicht statt. Die Frage ist, warum steht da was im Regierungsentwurf dazu?

Der Vorsitzende: Bitte schön.

Dr. Steffen Rülke (BMI): Das ist eine rein technische Frage. Entsendungskosten werden immer im zweijährigen Rhythmus bewilligt, allein aus dem praktischen Grund, dass die Kosten bei den entsprechenden Verbänden natürlich schon vorher anfallen. Denn die müssen ja schon im Vorjahr die Anreise und Hotelbuchungen vornehmen und deswegen fallen die schon vorher an und deswegen ist es eine zwei-Jahre-Bewilligung. Und die sind auch deswegen relativ hoch, weil durch die zwei olympischen Dörfer in Mailand und Cortina d'Ampezzo mehr Kosten als sonst entstehen.

Abg. Jörn König (AfD): Gut, dann wäre es vielleicht gut, wenn man das auch dazuschreiben könnte.

Dr. Steffen Rülke (BMI): Wenn ich Sie auf den



Bericht, den Sie ja bekommen haben, Einzelplan 06, da ist das zumindest angedeutet.

Abg. **Jörn König** (AfD): Alles klar. Dann habe ich noch eine Frage zu den... Wie gesagt im Großen und Ganzen, man kann immer noch ein bisschen mehr tun. Wir werden es tun mit unseren Änderungsanträgen, aber ansonsten sind es halt Verständnisfragen, zum Beispiel für die Reiter-WM 2026 sind im nächsten Jahr auch noch mal 1,5 Mio. Euro vorgesehen, wie schon im letzten Jahr. Nun ist für uns die Frage: In Aachen findet jedes Jahr ein Reitturnier statt, das kaum kleiner ist als eine Reit-WM. Die Frage ist halt, für was konkret sind diese doch insgesamt 3 Mio. Euro eingestellt. Was wird da konkret mit gemacht?

PStS **Mahmut Özdemir** (BMI): Ich meine, das eingangs auch gesagt zu haben. Es handelt sich hierbei bei den 1,5 Mio. Euro für den Bau und Modernisierung von Sportstätten.

Der **Vorsitzende**: Vielen Dank. Ich bitte FPD-Fraktion, Herrn Hartewig, um seine Fragen.

Abg. **Philipp Hartewig** (FDP): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. Vielen Dank, Herr Parlamentarischer Staatssekretär, für die Ausführungen, auch für den Haushaltsentwurf. Gerade wenn wir überlegen, nicht nur von der Höhe, sondern wie viele Diskussionen wir in den letzten Jahren hatten, bin ich sehr, sehr dankbar, dass es dieses Jahr ein sehr, sehr guter, sehr solider Haushaltsentwurf ist. Nicht nur die 49 Mio. Euro mehr – wurde schon auch darauf hingewiesen – im Bereich Leistungssport-Personal, auch dass es dem Haus gelungen ist zu verstetigen, dass wir die Sonderposten bei IAT/FES mit den 22,6 Mio. Euro jetzt – auch wenn natürlich da für das Verfahren noch ein Aufwuchs sinnvoll wäre. Vielen, vielen Dank schon mal dafür. Ich habe eine Nachfrage noch zum Titel der Sportstätten im Hochleistungssport, die 18 Mio. Euro, wie die sich auflisten, wie da die Pläne für das nächste Jahr sind, was die Sportstätten sind, die vielleicht in den nächsten Jahren geplant sind in diesem Bereich. Und ansonsten habe ich genug Ideen auch für die weiteren Beratungen. Aber vielen Dank schon mal für den Haushaltsplan und auch die Zusammenarbeit zum Thema Haushalt.

Der **Vorsitzende**: Bitte schön, Herr Parlamentarischer Staatssekretär.

PStS **Mahmut Özdemir** (BMI): Wenn Sie erlauben,

Herr Rülke würde die Detailtiefe dann beantworten.

Dr. Steffen Rülke (BMI): Grundsätzlich wird diese Frage immer im sogenannten Bauplanungsgespräch für die jeweiligen folgenden Jahre geklärt, was jetzt Anfang Oktober ansteht. Deswegen ist es jetzt noch zu früh, das sagen zu können. Wie Sie sich denken können, gibt es eine Vielzahl von Anträgen für den Bau von Sportstätten in Deutschland. Und das wird dann auch gemeinsam mit dem DOSB auch nach sportfachlichen Kriterien, zum Beispiel solchen Fragen, wie viele Kaderathletinnen und -athleten trainieren an einem Standort, wo ist es auf Deutsch gesagt besonders sinnvoll zu investieren, wird dort gemeinsam besprochen. Und dann wird ein Ranking aufgestellt, nach dem dann entschieden wird, welche Sportstätten gefördert werden. Wir können das, sobald diese Planungsgespräche stattgefunden haben, dann dementsprechend auch nachreichen.

*Zwischenruf Abg. **Stephan Mayer** (CDU/CSU):
Auch im Einvernehmen mit den entsprechenden Ländern.*

Dr. Steffen Rülke (BMI): Auch das, auch die sind daran beteiligt. Genau. Aber im Kern entscheiden das dann BMI und DOSB.

Der **Vorsitzende**: Okay, vielen Dank. Ich bitte die Gruppe Die Linke, Herrn Dr. Hahn, um seine Fragen.

Abg. **Dr. André Hahn** (Gruppe Die Linke.): Danke, Herr Vorsitzender. Da konkrete Fragen an das BMI zumeist ohnehin nur oberflächlich beantwortet werden, werde ich meine drei Minuten für Anmerkungen zum Haushalt nutzen. Gerade nach Paris wurde von verschiedenen Seiten betont, dass erfolgreiche Sportnationen nicht nur viel Geld in die Ausrichtung von Olympischen und Paralympischen Spielen investieren, sondern auch insgesamt ihr Budget zur Förderung des Schul-, Breiten- und Spitzensports vervielfacht haben. Davon sind wir meilenweit entfernt. Und auch wenn der Sport in einigen Bereichen Aufwüchse hat, gilt es auch hier genauer hinzuschauen, zum Beispiel hinsichtlich indirekter Kürzungen durch die Nichtberücksichtigung von Preissteigerungen und Lohnentwicklungen, FES und IAT sind schon genannt worden. Oder wenn es um den verstärkten Kampf gegen Doping geht: Wie vereinbart sich das, wenn dem Institut für Dopinganalytik und



Biochemie in Kreischa das Budget um 16 Prozent gekürzt wird? Wie passt das zusammen? Sparen sollten wir uns die geplanten rund 2 Mio. Euro für eine Olympiabewerbung. Das ist in dieser Phase überhaupt noch nicht erforderlich, dieses Geld. Hier teile ich die Auffassung von Helmut Digel in seinem vorige Woche erschienenen Beitrag unter der Überschrift „Warum die geplante Olympiabewerbung erneut scheitern könnte“. Und auch die geplante erste Mio. Euro für die sogenannte unabhängige Sportagentur sollten wir in sinnvollere Vorhaben investieren, zumal ich der festen Überzeugung bin, dass mit dem Sportförderungsgesetz etwas in Gang gesetzt wird, das uns über viele Jahre noch etliche Mio. kosten und viel Ärger bereiten wird. Aus Sicht der Linken ist endlich eine weitere Erhöhung, deutliche Erhöhung der Mittel für Trainerinnen und Trainer im Spitzensport nötig, auch im paralympischen Sport, verbunden mit der Maßgabe, dass mit Bundesmitteln gefördertes Personal unbefristete Arbeitsverträge erhält und eine Bezahlung mindestens in der Höhe eines Sportlehrers in der zweiten Sekundarstufe erfolgt, also der Besoldungsstufe A13. Wir schlagen außerdem vor, eine Verdoppelung der Zahl von Individualverträgen für Athletinnen und Athleten mit Behinderung im Spitzensport von 34 auf 68. Eine Kompensation könnte im Übrigen durch eine Reduzierung der Anzahl der Sportfördersoldaten bei der Bundeswehr erfolgen. Zwei Themen liegen mir noch besonders am Herzen: Erstens die Förderung des Sports für Menschen mit Behinderung. Die bleibt trotz Aufwüchsen mit 5 Prozent unter der Gesamtförderung des Sports, obwohl hier großer Aufholbedarf im Sinne gleichberechtigter Teilhabe besteht. Das wird unter anderem deutlich im Verhältnis der über 1 000 Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderung, die in Bundeswehr, Bundespolizei und Zoll gefördert werden im Vergleich zu lediglich 34 Individualförderungen, die für Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung zur Verfügung stehen sollen. Und letztlich darf man auch nicht vergessen, dass zum Beispiel beim DBS einem Viertel der Trainer die Kündigung droht zum 31.12, wenn nicht bald etwas passiert. Auch das darf nicht kommen. Und wir haben im letzten Tagesordnungspunkt gehört, was die Kürzung beim Bundesfreiwilligendienst für den Sport an negativen Auswirkungen hat. Und auch das ist

vollkommen inakzeptabel

Der **Vorsitzende**: Vielen Dank. Damit sind wir am Ende dieses Tagesordnungspunktes. Wir schließen dann die Beratung des Einzelplans 06 am 16. Oktober ab.

b) Abschluss Einzelplan 15

c) Abschluss Einzelplan 30

Tagesordnungspunkt 3

Antrag der Abgeordneten Nicole Höchst, Jörn König, Dr. Christina Baum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD

Zurück zum Wettkampfcharakter bei den Bundesjugendspielen für die Grundschulklassen

BT-Drucksache 20/10614

Tagesordnungspunkt 4

Unterrichtung durch die Bundesregierung

Bundesbericht Forschung und Innovation 2024

BT-Drucksache 20/11560

Tagesordnungspunkt 5

Verschiedenes



Ende der Sitzung: 17:03 Uhr

Frank Ullrich, MdB
Vorsitzender

ENTWURF TOP 2a